

Beschluss (Ziffer 4 gegen die Stimmen der CSU, alle restlichen Ziffern gegen die Stimmen von CSU, ÖDP/FW, FDP - BAYERNPARTei und DIE LINKE./Die PARTei):

1. Von den Einsparungen des Referats für Arbeit und Wirtschaft in Höhe von insgesamt -10.277.100 € entfallen auf Personalauszahlungen -693.000 € und auf Einsparungen des disponiblen Sachmittelbudgets -9.584.100 € (inklusive zusätzlicher Erträge).

Die einzelnen Beträge teilen sich wie folgt auf die einzelnen Zeilen des Teilergebnis- und des Teilfinanzhaushalts auf Zeile 11 Personalaufwendungen -693.000 €, Zeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen -2.162.300 €, Zeile 15 Transferauszahlungen -6.719.100 €, Zeile 16 Sonst. Aufwendungen -322.700 €, Zeile 2 Zuwendungen +380.000 €.

2. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, die oben dargestellten Beträge zum Nachtragshaushalt 2021 bei der Stadtkämmerei anzumelden.

3. Der Stadtrat genehmigt die Veränderungen für die Einbringung der einzusparenden Konsolidierungssumme 2021 zwischen dem Produkt Tourismus und dem Produkt Veranstaltungen, wenn weitere städt. Veranstaltungen coronabedingt nicht stattfinden können und es dadurch zu geringeren Zuschussauszahlungen – wie im Vortrag unter Nr. 4.5 aufgezeigt – kommt.

4. Die Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH und die Stadtwerke München GmbH wird um Prüfung gebeten, wie die Konsolidierung umsetzbar ist.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird aufgefordert, sich auf allen Ebenen dafür einzusetzen, dass es für den öffentlichen Nahverkehr auch 2021 einen staatlichen Rettungsschirm gibt.

5. Der Stadtrat stimmt zu, dass zweckgebundene Projekte, die sich zu 100 % aus Fördermitteln finanzieren, künftig aus der zugrunde liegenden Konsolidierungsbasis des Referates für Arbeit und Wirtschaft ausgenommen werden.

6. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrats.